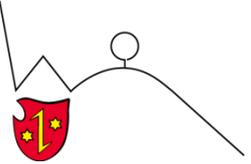


Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Öffentliche Bekanntmachung	2
Vorlagendokumente	
TOP Ö 2 Heimatmuseum, hier: Jahresbericht 2023	
Informationsvorlage 8607 öff	3
8607-1 öff Heimatmuseum Jahresbericht 2023 8607 öff	4
TOP Ö 3 Jahresbericht Jugendsozialarbeit 2023/2024	
Informationsvorlage 8642 öff	6



Gemeindeverwaltung
Dettingen an der Erms

04.06.2024

E i n l a d u n g

zu einer Sitzung des Verwaltungsausschusses am Dienstag, 11.06.2024 im Sitzungssaal im Rathaus "Schlößle".

Beginn: 17:00 Uhr
Treffpunkt: Heimatmuseum

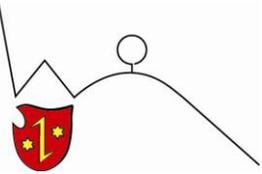
T a g e s o r d n u n g

- 1 Laufendes und Bekanntgaben
- 2 Heimatmuseum
Hier: Jahresbericht 2023
Vorlage: 8607 öff
- 3 Jahresbericht Jugendsozialarbeit 2023/2024
Vorlage: 8642 öff
- 4 Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "M. Hillert", with a long horizontal flourish extending to the right.

Michael Hillert
Bürgermeister



Sitzungsvorlage

Drucksachennummer: 8607 öff	Sachbearbeitung: Albrecht Arnold AZ: - /JG	28.03.2024
Gremium Verwaltungsausschuss 11.06.2024	Behandlungszweck/-art Kenntnisnahme öffentlich	

Vorherige Drucksachennummer/Beratung:

Informationsvorlage

Heimatmuseum, hier: Jahresbericht 2023

Sachverhalt

Die Jahresberichte der öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde (VHS/Bücherei, Heimatmuseum und Jugendsozialarbeit) werden in der ersten Jahreshälfte in einzelnen Sitzungen dem Verwaltungsausschuss zur Kenntnis gegeben.

Den Institutionen wird damit die Möglichkeit gegeben, aktuell aus ihren Einrichtungen zu berichten.

In diesem Jahr werden die Jahresberichte der VHS und der Gemeindebücherei in der Aprilsitzung schriftlich vorgestellt. Der Jahresbericht der Jugendsozialarbeit erfolgt in der Junisitzung ebenfalls schriftlich.

Einmal jährlich wird eine Institution im Wechsel vom Verwaltungsausschuss besucht. Bei diesem Termin hat das Gremium Gelegenheit, sich vor Ort einen Eindruck über die Arbeit der Verantwortlichen zu machen. In diesem Jahr ist das Gremium im Heimatmuseum in der Junisitzung vor Ort.

Der Arbeitskreis Heimatmuseum, vertreten durch Herrn Albrecht Arnold hat für das vergangene Jahr 2023 einen Bericht erstellt, der einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungen, Veranstaltungen und Angebote des Heimatmuseums im vergangenen Jahr gibt. Diesen finden Sie als Anlage zu dieser Vorlage.

Ein mündlicher Bericht findet im Rahmen der Sitzung statt.

Jahresbericht 2023 Arbeitskreis (AK) Heimatmuseum

Arbeitsbereich Männer

Das ganze Jahr über erfolgen Reparatur- und Aufräumarbeiten. Regelmäßig werden die zum Haus gehörenden Hecken und Bäume geschnitten, das Gras gemäht und Unkraut gejätet.

Arbeitsbereich Frauen

Zum Aufgabenbereich zählen Näh- und Restaurierungsarbeiten, der jährliche Frühjahrsputz im gesamten Gebäude und das regelmäßige Säubern vor den offenen Tagen und Besuchstagen von Gruppen sowie Aufbau- und Aufräumarbeiten. Vorhänge, Bett-, Tisch- und Kinderwäsche gilt es zu waschen, zu stärken und zu bügeln. Werden Gruppen im Rahmen von Führungen bewirtet (Kaffee und Kuchen), sind je nach Arbeitsanfall zusätzlich mindestens zwei Mitarbeiterinnen im Einsatz. Darüber hinaus fertigen die Frauen das Jahr über die zum Verkauf beim Weihnachtsmarkt vorgesehenen Gegenstände.

Am 14. Januar fand der Jahresabschluss 2022 statt mit gleichzeitiger Planung einer neuen Ausstellung. Seit längerem hatte der TSV Dettingen angefragt, ob anlässlich seines 175-jährigen Jubiläums eine Ausstellung im Museum möglich wäre, was seitens der Museumsleitung bejaht wurde. Da zum 14. Januar seitens des TSV noch nichts Konkretes vorlag, wurde im Museumsteam über ein alternatives Thema nachgedacht. Am 23. Januar erfolgte im eiskalten Haus eine erste Teilausräumung der Ellwanger-Ausstellung. Am 27. Januar gab's einen Heizungsausfall. Nach einer Besprechung mit der Leitung und Ausschussmitgliedern des TSV konkretisierte sich heraus, dass im Museum eine Ausstellung zu den ersten 150 Jahren Vereinsgeschichte des TSV stattfinden soll, wozu erste haptische Gegenstände und Fotos aus verschiedenen Abteilungen angeliefert wurden. Es wurde für die Museumsleitung eine aufwändige, kosten- und zeitintensive Arbeit, die Ausstellung nach den gewohnten Qualitäts-Vorstellungen aufzubauen. Die Eröffnung fand an einem eigens eingerichteten Tag der offenen Tür am 19. März mit mäßiger Beteiligung aus der Bevölkerung statt. Eine starke Besucherresonanz dagegen gab es am nächsten Tag der offenen Tür am 2. April, dem Tag des „Dettinger Frühlingserwachens“. Bei den nächsten allgemeinen Öffnungstagen am 11. Juni und am 8. Oktober schauten sich viele Bürgerinnen und Bürger aus dem Ort und zunehmend verstärkt auch aus Nachbarorten das Museum an. Letzter Tag der offenen Tür war der 27. Dezember mit Vorführungen verschiedenster Modell-Dampfmaschinen mit neuen, regelbaren Spiritusbrennern und einem Modell-Lokomobil. Viele Besucherinnen und Besucher äußerten sich lobend über die Ausstattung und Präsentation des Museumsguts. Insgesamt 10 Gruppen unterschiedlichster Größe besuchten das Museum.

Am 12. September erfolgten Filmaufnahmen für das TSV-Jubiläum im Museum.

Im Bauhof wurden am 27. Oktober und am 16. Dezember zeitaufwändige Räumungsarbeiten von vielen historischen Gegenständen durchgeführt. Diese Sammlung war vor Jahrzehnten durch das Bürgermeisteramt angeregt worden, darunter auch Gegenstände aus den Sammlungen der Jahre um 1985. Ein erhaltenswerter Teil wurde in eine andere Räumlichkeit umquartiert. Wie schon seit Jahrzehnten engagieren sich die Mitglieder des Arbeitskreises an beiden Tagen des traditionellen Dettinger Weihnachtsmarktes, zum einen mit einem Verkaufsstand für speziell weihnachtliche Geschenke, zum anderen mit Waffeln vom Holzherd, Glühmost und Punsch. Die starke Nachfrage wirkte sich positiv aus.

Das Metzinger-Uracher Volksblatt und der Reutlinger General-Anzeiger (GEA) erhielten zur Berichterstattung vor den Tagen der offenen Tür entsprechende Texte und Fotos. Positiv berichteten diese Tageszeitungen über die jeweiligen öffentlichen Veranstaltungen.

Alle Spenden und Erlöse aus den verschiedenen Aktivitäten wurden für den laufenden Ausstellungsbetrieb, den Erwerb von Artikeln und für verschiedene Maschinenteile, Geräte und Material verwendet.

Zur Personalsituation:

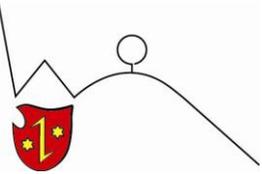
Unsere jungen männlichen Mitarbeiter bringen sich nach ihren Möglichkeiten – besonders an den Tagen der offenen Tür – engagiert ein. Neue Kräfte für eine Mitarbeit im Museum zu gewinnen wird eine bleibende Aufgabe sein.

Einen herzlichen Dank sagt der AK für die stetige Unterstützung seitens der Gemeindeverwaltung, des Gemeinderates und des Bauhofes.

Dettingen 15. März 2024

Albrecht Arnold





Sitzungsvorlage

Drucksachennummer: 8642 öff	Sachbearbeitung: Vera Dobberstein AZ: - DO/DO	29.05.2024
Gremium Verwaltungsausschuss 11.06.2024	Behandlungszweck/-art Kenntnisnahme öffentlich	

Vorherige Drucksachennummer/Beratung:

Informationsvorlage

Jahresbericht Jugendsozialarbeit 2023/2024

Sachverhalt

Die Jahresberichte der öffentlichen Einrichtungen und Außenstellen der Gemeindeverwaltung werden jedes Jahr in einzelnen Sitzungen des Verwaltungsausschusses beraten. Den Institutionen wird damit die Möglichkeit geboten, aktuell aus ihren Einrichtungen zu berichten, der Verwaltungsausschuss erhält Einblick in die verschiedenen Aufgaben und Tätigkeiten und kann sich mit diesen konstruktiv auseinandersetzen.

Der Jahresbericht der Jugendsozialarbeit mit den Arbeitsbereichen Schulsozialarbeit, Offene Jugendarbeit und Mobile Jugendarbeit umfasst den Zeitraum Juni 2023 bis Juni 2024. Wie bereits in den Vorjahren werden die Inhalte, Fragestellungen und Perspektiven von Christel Bahnmüller-Luft und Lars Luft in einem mündlichen Vortrag veranschaulicht.

Zusammenfassung:

Das zurückliegende Jahr hat gezeigt, dass an vielen Stellen die vorhandenen Strukturen und Ressourcen nicht mit dem tatsächlichen Bedarf Schritt halten können, vor allem im System Schule bzw. im Arbeitsfeld Schulsozialarbeit. „Die Schulsozialarbeit wird nach den hohen Belastungen durch die Corona-Krise mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert – dem Fachkräftemangel, den gestiegenen Bedarfen von jungen Menschen, der Entwicklung einer Digitalität sowie der Gestaltung von Kooperationsprozessen mit dem System Schule unter diesen Entwicklungen und Bedingungen.(...) Da im schulischen System durch die teilweise gleichen Herausforderungen der Druck ebenfalls zunimmt, steigt auch der Erwartungsdruck an die Schulsozialarbeit.“ (Kom-

munalverband für Jugend und Soziales Baden Württemberg, Arbeitspapier zum Fachtag für Trägerverantwortliche Juli 2024):

Mehr und mehr werden Erziehungs- und Entwicklungsaufgaben an die Schule delegiert, die Wissensvermittlung muss immer differenzierter werden oder sich gar den individuellen Besonderheiten unterordnen. Die bestmögliche Förderung und Forderung der Kinder und gelingende Inklusion rücken in der Realität immer weiter von den ursprünglichen Zielen weg. In der Fachdiskussion häufen sich die Stimmen, die davor warnen, dass viele Eltern sich und ihre Kinder damit überfordern, es besonders gut machen zu wollen und gleichzeitig Erziehung so zu gestalten, dass es allen emotional immer gut gehen soll. Das verhindert, dass die Kinder die notwendige Belastbarkeit und Anleitung bekommen, aus Angst die Eltern-Kind-Beziehung zu belasten. „Ich finde nicht, dass das eine mutige Elterngeneration ist“ (Elke Schicke, Dipl.-Psychologin, SWP 19.03.2024).

Letztendlich gab es im betreffenden Berichtszeitraum keine wirklich überraschenden Veränderungen oder unbekannte Phänomene, es kann eher als eine Auseinandersetzung mit einer neuen Realität beschrieben werden. Tröstlich dabei ist, dass viele Fachgremien und auch das LRA Reutlingen auf die tatsächlichen Themen und Bedarfe reagieren und entsprechende Publikationen und Fortbildungen anbieten.